

Deutzer Gymnasium Schaurtestraße

**Schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die
gymnasiale Oberstufe**

Russisch

Inhaltsverzeichnis

1	<u>DIE FACHGRUPPE RUSSISCH AM DEUTZER GYMNASIUM SCHAURTESTRAÙE</u>	3
2	<u>ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u>	5
2.1	UNTERRICHTSVORHABEN	5
2.1.1	ÜBERSICHTSRASTER FÜR UNTERRICHTSVORHABEN	6
2.1.2	KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN	10
2.2	GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	32
2.3	GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	33
2.4	LEHR- UND LERNMITTEL	45
3.	<u>ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN</u>	46

1 Die Fachgruppe Russisch am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße

Das Deutzer Gymnasium Schaurtestraße ist ein öffentliches Gymnasium der Stadt Köln. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen, ethnischen und sprachlichen Hintergrund betrifft. Das Deutzer Gymnasium Schaurtestraße ist in der Sekundarstufe I und II dreizügig und wird als Gymnasium mit Übermittagsbetreuung (offener Ganztags) geführt. Damit ist es eines der kleinsten Gymnasien in Köln.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 6-10 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen, aus Köln und dem Kölner Umland. Unter den neu aufgenommenen SchülerInnen sind oft SchülerInnen mit mutter – und herkunftssprachlichem Hintergrund in Russisch.

In der Regel wird in der Einführungsphase ein neueinsetzender Grundkurs Russisch eingerichtet, der in der Q-Phase als Grundkurs weitergeführt wird. Die Schule kooperiert in der Oberstufe und somit in den Russischkursen mit dem Nachbargymnasium „Thusneldastraße“

Der Unterricht findet im 60-Minuten-Takt statt, die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine Einzelstunde vor. Nach diesem Modell findet der Russischunterricht dreimal in der Woche statt.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachgruppe Russisch in besonderer Weise verpflichtet:

Russisch wird neben Spanisch als **3. neu einsetzende** Fremdsprache ab der EF angeboten und hat hier seine Bedeutung als Teil der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen an dieser Schule, es wird aber auch häufig von SchülerInnen mit mutter-, bzw. herkunftssprachlichem Hintergrund gewählt. Dadurch ist die Zusammensetzung der in der EF beginnenden neu einsetzenden Russischkurse in der Regel sehr heterogen.

Um die Angleichung der unterschiedlichen Wissensstände der SchülerInnen in der EF und Q-Phase zu erleichtern, werden verstärkt kooperative Arbeitsformen und differenzierte Aufgabenformate im Russischunterricht vom Anfang an eingesetzt. Für den Fachunterricht aller Stufen besteht Konsens darüber, dass wo immer möglich die SchülerInnen mit muttersprachlichem Hintergrund ihre besonderen soziokulturellen Erfahrungen und muttersprachlichen Fähigkeiten bereichernd einbringen können. Durch schüler – und handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung und Verwendung verschiedener Sozialformen wird besonderer Wert auf die Förderung und Forderung der Neulerner gelegt.

In Anlehnung an die Vorgaben und Obligatorik des Faches wurde der Termin für die mündlichen Kommunikationsprüfungen von der Fachkonferenz auf die Stufe Q1.1 festgelegt (ab dem Schuljahr 2020/21).

Seit 2007 gibt es am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße einen Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in St. Petersburg, an dem die SchülerInnen des Russischkurses teilnehmen. Unser Besuch in Petersburg findet in der Regel zu Beginn der Stufe Q1 statt, meist Anfang September. Der Gegenbesuch unserer russischen Partner aus St. Petersburg findet in der Regel zu Beginn des 2. Halbjahres der Q1, meist im März, statt. Ein weiterer Schüleraustausch ist 2017 mit einer Schule in Moskau entstanden, der im gleichen Turnus abläuft. So können die SchülerInnen nach dem ersten Jahr des Spracherwerbs ihre konkreten Erfahrungen im soziokulturellen Umfeld russischer Familien

sammeln, den russischen Schulalltag kennenlernen und ihre im Russischunterricht erworbenen sprachlichen Fähigkeiten anwenden und trainieren.

In der Regel gibt es in jedem Abschlussjahrgang SchülerInnen, die Russisch als 3. oder 4. Abiturfach wählen. Das Deutzer Gymnasium Schaurtestraße bildet u.a. auch im Fach Russisch aus: in den Russischkursen hospitieren und unterrichten regelmäßig Praktikanten, Praxissemesterstudenten, Referendare. Die Schüler werden in ihren individuellen Lernprozessen dadurch stark unterstützt, insbesondere durch den Einsatz von Fremdsprachenassistenten aus Russland.

Im Sinne der individuellen Förderung und Forderung nehmen SchülerInnen aus den Russischkursen aller drei Stufen der Sek II an Sprachwettbewerben wie z.B. der *Russisch Olympiade und New Amici* teil.

Russisch ist in- und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache. Russisch als 3. Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven.

Das Fach Russisch, das derzeit von drei Lehrkräften unterrichtet wird, hat zwar eine lange Tradition im Fächerkanon der Schule, es muss sich jedoch als kleines Fach besonders um die Schülergunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den modernen Fremdsprachen behaupten zu können.

Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule und die jährliche Fächervorstellung in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II. In der Klasse 7 werden die SchülerInnen durch das *RussoMobil* aus Berlin, welches jedes Jahr unsere Schule besucht, mit Russland und russischer Kultur vertraut gemacht.

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die interkulturelle Handlungskompetenz und mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben. Diese können die SchülerInnen z.B. im Russlandaustausch nutzen und einbringen.

Um den Schülerinnen und Schülern in den meist sehr heterogenen Gruppen gerecht zu werden, sind die Fachlehrkräfte bemüht, in Kooperation und Absprache Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung einzusetzen. Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Die kooperativen Lernformen sollen als eine der methodischen Leitlinien im Russischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen und die Leitlinie *Vielfalt* als Chance im Sinne aller Beteiligten zu nutzen. Darüber hinaus sind alle unterrichtlichen Inhalte auf die Förderung der interkulturellen Handlungskompetenz ausgerichtet.

Das Kollegium dieses Gymnasiums hat das Ziel, die Quote der Abbrecher und Wiederholer zu senken. Hierzu kann das Fach Russisch einen Beitrag leisten, z. B. dadurch, dass SchülerInnen mit der Herkunftssprache Russisch ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen inhaltlich und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen und dadurch den Leistungsdurchschnitt zu verbessern.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern Lerngelegenheiten zu ermöglichen, so dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von ihnen erfüllt werden können.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Sie ist laut Beschluss der Fachkonferenz verbindlich für die Unterrichtsvorhaben I, II III und IV der Einführungsphase und für die Unterrichtsphasen der Qualifikationsphase.

Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, individuelle Förderung, besondere Schülerinteressen oder aktuelle Themen zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Kurswechslern und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Begründete Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Dies ist durch entsprechende Kommunikation innerhalb der Fachkonferenz zu gewährleisten.

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

In Anlehnung an das Lehrwerk Dialog 1, Cornelsen 2016.

Neu einsetzend Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Erste Begegnung mit Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprachlernkompetenz • Sprachbewusstheit • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über sprachliche Mittel (Lexik, grundlegende grammatische Strukturen) - Schreiben - Lesen - Aussprache und Sprechen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Ich, mein Alltag und meine Familie, meine Freizeit</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprachlernkompetenz • Text-und Medienkompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über sprachliche Mittel (Lexik, Grammatik) - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Hören - Lesen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Meine Stadt und meine Wohnung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über sprachliche Mittel - Hören - Schreiben - Lesen - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Meine Schule</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über sprachliche Mittel - Hören - Schreiben - Lesen - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Feiertage und typisches Essen in Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelle kommunikative Kompetenz• Sprachlernkompetenz• Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen:<ul style="list-style-type: none">- Verfügen über sprachliche Mittel (Lexik, Grammatik)- Schreiben- Lesen• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen• Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	
Summe EF ca. 110 Stunden	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

In Anlehnung an das Lehrwerk Dialog 2, Cornelsen 2017 und Dialog 3, Cornelsen 2018.

Neu einsetzend Qualifikationsphase 1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Mode, Einkaufen und ich</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprachlernkompetenz • Text- und Medienkompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über sprachliche Mittel (Lexik, Grammatik) - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Hören - Lesen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Reisen nach und in Russland I</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. In den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Hören - Schreiben - Lesen - Verfügen über sprachliche Mittel - Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 35 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Endlich Freizeit, endlich Ferien!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprachlernkompetenz • Text- und Medienkompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über sprachliche Mittel (Lexik, Grammatik) - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Hören - Lesen, Schreiben <p>Zeitbedarf: ca 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Regionen und Städte in Russland; Das Leben in der Stadt und auf dem Land</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. In den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Hören - Schreiben - Lesen - Verfügen über sprachliche Mittel - Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
Summe Q1 ca. 110 Stunden	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

In Anlehnung an das Lehrwerk Dialog 3, Cornelsen 2018 und Dialog 4, Cornelsen 2019.

Neu einsetzend Qualifikationsphase 2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Urlaubsarten und -möglichkeiten innerhalb Russlands unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hör-Sehverstehen - Schreiben - Lesen - Sprechen - Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Was passiert nach der Schule? – Berufe und Berufswahl in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. In den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hör-Sehverstehen - Schreiben - Lesen - Sprechen - Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Zwischenmenschliche Beziehungen und Wirkung von Medien</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hör-Sehverstehen - Schreiben - Lesen - Sprechen - Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Multikulturalismus und Migration</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz, insb. in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hör-Sehverstehen - Schreiben - Lesen - Sprechen - Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
Summe Q2 ca. 70 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

Thema: Erste Begegnung mit Russland

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale kommunikative Kompetenz (Verfügen über sprachliche Mittel: Hören, Schreiben, Sprechen, Lesen), Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Berühmten Persönlichkeiten, russ. Namen und geographischen Gegebenheiten Russlands, kyril. Alphabet, Begrüßung		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Öffnen für die russische Kultur, Interesse an kulturellen Unterschieden		Interkulturelles Verstehen und Handeln die Unterschiede in der Alltagskultur zw. Russland, evtl. eigener Kultur und Deutschland erkennen, in einfachen Situationen handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörttexte aus dem Lehrbuch, Dialoge verstehen können Die Informationen den Bildern zuordnen können	Leseverstehen Lehrbuchtexte detailliert verstehen, Bedeutung von Hinweisschildern und Überschriften erschließen können	Sprechen Begrüßung, elementares aber zusammenhängendes Sprechen über sich selbst, Freunde, Dialoge, Fragen	Schreiben Schreibschrift beherrschen, Bildunterschriften und Namensschilder anfertigen, Steckbriefe schreiben können	Sprachmittlung Vorstellungs- und Kennenlerngespräche ins Russische bzw. ins Deutsche übertragen können
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Fragepronomen, Personalpronomen. Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Grundzahlen bis 20, Verneinung b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
unbekannte Wörter entziffern und erschließen, Wörter in Mindmaps strukturieren, Wortfelder erstellen, grammatikalische Regel ableiten und anwenden können			Unterschiede und Ähnlichkeiten zw. lat. und kyrill. Alphabet, Satzbau erkennen	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Text- und Medienkompetenz	
Straßenschilder und Reklame lesen und verstehen, Minidialoge lesen, schreiben und sprechen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit	Projektvorhaben/Lernaufgabe: Steckbriefe anfertigen

Thema: Ich, mein Alltag und meine Familie, meine Freizeit
Einführungsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II
Kompetenzstufe A1
Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale kommunikative Kompetenz (Sprechen, Lesen, Sprachmittlung), Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zum russischen Alltag, Tagesablauf, russ. Küche, Rezepten, Essgewohnheiten, Regeln der Ansprache und Begrüßung, erste Informationen über die Schule in Russland, Freizeit d. Jugendlichen in Ru und Dt.	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sympathie für gleichaltrige russische Jugendliche entwickeln und Identifikation mit Personen erproben, Alltag der russ. und deutschen Jugend vergleichen	Interkulturelles Verstehen und Handeln Vergleich von russischem und deutschem Alltag, Kommunikation zwischen Gleichaltrigen bzw. zwischen Jugendlichen und Erwachsenen simulieren, über eigene Essgewohnheiten, den Tagesablauf und Vorlieben sprechen		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Lehrbuchtexte und Dialoge verstehen Kurze Videos verstehen	Leseverstehen Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte lesen und verstehen können (Speiseplan, TV Programm, Tagesablauf etc.)	Sprechen über eigenen Tagesablauf berichten können, Freunde über ihre Vorlieben fragen können, Besitz und Altersangaben machen, Uhrzeit erfragen, Bilder zur Freizeit beschreiben, Hobbies beschreiben und erfragen,	Schreiben zusammenhängende kurze Texte zum Thema des Unterrichts schreiben können	Sprachmittlung sprachunkundigen Freunden beim Bestellen des Essens helfen können, Informationen über den Alltag der Freunde ins Russische bzw. ins Deutsche übertragen können.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

		Rollendialoge erstellen und vortragen können		
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Subst. 1. und 2. Deklination, Akkusativ, Nom. und Gen. bei den Besitzangaben, Instr., Rektion der Grundzahlen, i und e Konjugation, Adverbien der Uhrzeit, Präpositionen, Präteritum)				
b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
mit dem Lehrbuch, der Grammatik und dem Übungsheft bzw. CD effektiv umgehen; Hörtexten Fotos zuordnen; Reime z.B. zum Einprägen von Zahlen verwenden; „Eselsbrücken“ für das Erlernen von Grammatik und Lexik bauen			Konjugation der Verben Geschlecht der Substantive erkennen und zuordnen Personalpronomen, Verben und Subst. grammatikalisch richtig anwenden können (Rektion der Verben im Russischen und Deutschen)	
Text- und Medienkompetenz				
Russische Speisekarten, TV Programmen lesen und verstehen können, Speisekarten entwerfen, Monologe, Dialoge zu o.g. Themen erstellen, Telefongespräche führen können				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben/Lernaufgabe: Mein Tagesablauf und meine Hobbies	
Klausur und sonstige Mitarbeit				

Thema: Meine Stadt und meine Wohnung

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale kommunikative Kompetenz (Sprechen, Lesen, Sprachmittlung), Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagsorganisation, postalische Adresse in Ru., Transportmittel		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Öffnen für das Neue der russ. Alltagskultur, neue Informationen über kulturelle Unterschiede wahrnehmen und reflektieren können		Interkulturelles Verstehen und Handeln Alltagsgerechte Dialoge angemessen nachspielen können
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtexte und Dialoge aus dem Lehrbuch und aus dem Internet, gehörte Informationen bildlich darstellen können, Informationen zur geogr. Lage versch. Einrichtungen verstehen	Leseverstehen Lesetexte, Reklame, Briefe, Straßenschilder und deskriptive Texte lesen und verstehen können	Sprechen über eigene Alltagskultur erzählen, über Zuhause sprechen, eigene Wohnung, Stadt beschreiben, sich nach der Lage der Orten fragen, Wegbeschreibung formulieren	Schreiben Informationen zum Thema notieren und diese in die Texte, Berichte, Dialoge umwandeln, bzw. integrieren können	Sprachmittlung Informationen Gesprächspartners ins Russische/Deutsche mitteln können
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) i- und e-Konjugation der Verben , Präpositionen (thematisch gebunden), Fragepronomen, Adverbien des Ortes, Imperativ b) Kompensationsstrategien entwickeln (Synonyme, einfache lexikalische Strukturen) c) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
mit dem Lehrbuch, der Grammatik und dem Übungsheft bzw. der CD effektiv umgehen; Hörtexten Fotos und Bilder zuordnen; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen			Unterschiede zum Deutschen erkennen, dieses Wissen beim Spracherwerb nutzen	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Text- und Medienkompetenz	
Prospekte, Flyer, Dialoge über den Wohnort (eigene Stadt, eigene Wohnung) erstellen und präsentieren	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit	Projektvorhaben/Lernaufgabe: einen Reiseführer erstellen, einen Grundriss der Wohnung anfertigen

Thema: Meine Schule

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 1- 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A1/A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale kommunikative Kompetenz (Sprechen, Lesen, Sprachmittlung), Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Die Schule und das Schulsystem in Russland, Stundenpläne, Fächer, Unterrichtsmaterialien Freizeit der russ. und dt. Jugendlichen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Ähnlichkeiten und Unterschiede im Alltag und insb. im Schulleben von russ. Jugendlichen wahrnehmen, vergleichen und reflektieren.	Interkulturelles Verstehen und Handeln Lösungsstrategien in diversen sprachlichen Situationen realisieren, die Gestaltung des schulischen Alltags in Deutschland und Russland, Denk- und Verhaltensweisen verstehen		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Lehrbuchtexte und Dialoge, bzw. Berichte der SuS verstehen	Leseverstehen Texte aus dem Buch, e-mails, SmS, Poster und Plakate, kurze Gedichte lesen und verstehen, detailliertes Textverständnis; Bedeutung von Stundenplänen und Glückwunschkarten erschließen	Sprechen Frage-Antwort-Dialoge erstellen und vortragen können, Gefallen und Missfallen ausdrücken, über eigene Schule und eigenen Stundenplan sprechen, über die Freizeitaktivitäten in der Vergangenheit berichten können, Möglichkeiten,	Schreiben Texte, Berichte, Briefe, Steckbriefe Dialoge schreiben können	Sprachmittlung In diversen Gesprächssituationen und simulierten Begegnungen als Sprachmittler fungieren können

		Fähigkeiten und Fertigkeiten ausdrücken können, eigene Interessen und Vorhaben in der nahen Zukunft beschreiben können, Datum angeben, Glückwünsche formulieren		
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Ordnungszahlen, Demonstrativpronomen, Imperativ, Modalverben, reflexive Verben, Verben im Präteritum, Subst. im Gen. und Akk.Pl., Zeitangaben (Datum, Jahr, Monat, Wochentage), Fragepronomen, Deklination der Adjektive, Adverbien: Bildung und Gebrauch, Adverbialsätze				
b) themengebundener Wortschatz (Schulleben, Freizeit)				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Techniken für den Erwerb von Grammatikstrukturen erlernen; Wörter durch Umschreibung erschließen; Wortfelder bilden, ihre Bedeutung erkennen, eigene Lernstrategien entwickeln und nutzen, gramm- Regel ableiten und nutzen			Funktion des Instrumentalis verstehen; Strukturunterschiede bei Zeit- und Datumsangaben verstehen; strukturelle Unterschiede beim Ausdruck von „haben“/„nicht haben“ im Russischen erkennen Unterscheidung Adjektiv / Adverb kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen und verstehen	
Text- und Medienkompetenz				
Chatbeiträge verstehen und beantworten, Portrait erstellen; Fotos und Bilder beschreiben; Postkarten schreiben; Glückwünsche ausdrücken; Stundenplan der russ. SuS lesen und verstehen; Film – und Konzertplakate lesen und verstehen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben/Lernaufgabe	
Klausur und sonstige Mitarbeit			Eine Präsentation „Meine Woche“ vorbereiten	

Thema: Feiertage und typisches Essen in Russland

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben V

Kompetenzstufe A1/A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale kommunikative Kompetenz (Sprechen, Lesen, Sprachmittlung), Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Russische Traditionen, Bräuche, Feste und Feiertage; Typisch russische Gerichte		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Ähnlichkeiten und Unterschiede im Alltag und insb. bei Feierlichkeiten und Festen wahrnehmen und reflektieren, Besonderheiten der russischen Küche		Interkulturelles Verstehen und Handeln Lösungsstrategien in diversen sprachlichen und interkulturellen Situationen suchen und diese realisieren, die Feste, Bräuche, Traditionen in Russland, Deutschland und auf der Welt vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Lehrbuchtexte und Dialoge, bzw. Berichte der SuS verstehen	Leseverstehen Texte aus dem Buch, e-mails, SmS, Poster und Plakate, kurze Gedichte, Lieder, Rezepte lesen und verstehen	Sprechen Frage-Antwort-Dialoge erstellen und vortragen können, Gefallen und Missfallen ausdrücken, über die Feste monologisch und dialogisch sprechen; Zeitangaben machen, Glückwünsche formulieren, sich verabreden, das Essen im Cafe/Restaurant bestellen	Schreiben Texte, Rezepte, Gruß – und Einladungskarten schreiben und sie beantworten	Sprachmittlung In diversen Gesprächssituationen und simulierten Begegnungen als Sprachmittler fungieren können
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Zeitangaben (Datum, Jahr, Monat, Wochentage), Betonung der Monatsnamen im Gen. Und Pröp., Ordnungszahlen Verben „gehen“, „wollen“, Deklination der Personalpronomen				
b) themengebundener Wortschatz				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Techniken für den Erwerb von Grammatikstrukturen erlernen; Wörter durch Umschreibung erschließen, eigene Lernstrategien entwickeln und nutzen	Strukturunterschiede bei Zeit- und Datumsangaben verstehen; strukturelle Unterschiede beim Ausdruck von Adverbien im Russischen erkennen und verwenden
Text- und Medienkompetenz	
Briefe, Grußkarten verstehen und beantworten, Einladungen, Rezepte schreiben; Fotos und Bilder beschreiben; Speisekarten lesen, verstehen, erstellen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben/Lernaufgabe
Klausur und sonstige Mitarbeit	Eine Geburtstagsparty vorbereiten; Rollenspiel im russischen Restaurant entwickeln und durchführen

Thema: Mode, Einkaufen und ich

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A2/ B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, funktionale kommunikative Kompetenz (Sprechen, Lesen, Sprachmittlung), Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Die Mode und Kleidungsstil in Russland; Berühmte Persönlichkeiten Russische Währung		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Ähnlichkeiten und Unterschiede im Alltag insb. in Bezug auf Mode und Idole von russ. Jugendlichen wahrnehmen und reflektieren		Interkulturelles Verstehen und Handeln Lösungsstrategien in diversen sprachlichen Situationen suchen und diese realisieren, die Modevorlieben der Jugendliche in Deutschland und Russland vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Lehrbuchtexte und Dialoge, bzw. Vorträge der SuS verstehen	Leseverstehen Texte aus dem Buch, e-mails, kurze inhaltsbezogene Texte lesen und verstehen	Sprechen Gespräche über die Vorlieben für Mode führen können, Gefallen und Missfallen ausdrücken, Einkaufsgespräche gestalten und führen, eine Person beschreiben können; Über bekannte Persönlichkeiten sprechen	Schreiben Kurze Texte, Steckbriefe, Dialoge, eigenen Lebenslauf schreiben können	Sprachmittlung In diversen Gesprächssituationen und simulierten Begegnungen als Sprachmittler fungieren können
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Deklination der Demonstrativpronomen und Fragepronomen; Deklination des Fragepronomens <i>какой</i> ; Deklination der Substantive und Adjektive im Plural, Konjugation von <i>быть</i> ; Bildung und Gebrauch von Futur, Aspekte, Wortbildung durch Suffigierung				
b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Techniken für den Erwerb von Grammatikstrukturen erlernen; Wörter durch Umschreibung und Wortbildung erschließen; Erkennen, eigene Lernstrategien entwickeln und nutzen	Funktion, Bildung und Gebrauch der Aspekte im Russischen verstehen Strukturelle Merkmale des einfachen und zusammengesetzten Futurs verstehen
Text- und Medienkompetenz	
Bilder, diskontinuierliche Texte, wie z.B. Werbung verstehen und beschreiben, Personenportrait erstellen;	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit	Projektvorhaben/Lernaufgabe Optional: Eine Modenschau gestalten

Thema: Reisen nach und in Russland I

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1-2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe A2/ B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Geschichte, zur geographischen Lage und zu Sehenswürdigkeiten in St. Petersburg, Moskau und Einblick in die kulturelle Vielfalt Russlands</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen; Russland und Deutschland als multikulturelle Länder entdecken</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen, Radioberichten verstehen; z. B. Liedtexte verstehen	Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen Märchen lesen	Sprechen über ein Reiseziel und seine Charakteristika im Rahmen eines Vortrages sprechen, über Sehenswürdigkeiten sprechen, sich nach dem Weg erkundigen,	Schreiben Reisebericht von ausgewähltem Ort entwerfen Städte/Länderquiz Stadrrallye erstellen	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern bei der Orientierung in Russland helfen, z. B. Zugdurchsagen zusammenfassend wiedergeben, Reise buchen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) 3. Deklination von Substantiven; Deklination von <i>что</i> ; Partizip Präteritum Passiv (Kurzform); unpersönliche Sätze; Atributsätze mit <i>который</i> ; unbestimmte Zahlwörter <i>мало, много, несколько</i> ; Gebrauch von Adverbien und Adjektiven; Rektion der Zahlen; Verben der Fortbewegung <i>ехать – ездить; идти – ходить</i> ; Adverbien der Zeit und des Ortes b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen und Informationen strukturiert wiedergeben			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz				
Authentische Materialien (Reklamen, Annoncen); Filme und Dokumentationen, Fahrpläne, Tickets				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur und sonstige Mitarbeit			ggf. Planung des Schüleraustausches mit St. Petersburg/Moskau	

Thema: Endlich Freizeit, endlich Ferien!

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A2/ B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zum Wetter in Russland in allen Jahreszeiten, Freizeitaktivitäten russischer Jugendlicher kennenlernen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Freizeitaktivitäten und Urlaubspläne russischer und deutscher Jugendlicher kennen und vergleichen	Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte der Wetterberichte, Werbespots und Kurzfilmen, Videoklips, Dokumentationen, Radioberichten und Lieder verstehen;	Leseverstehen Kurze Sach- und diskontinuierliche Texte, Lieder auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global erfassen	Sprechen über die Freizeit, das Wetter, Reiseziele sprechen, über eine Reise berichten, Hotelzimmer buchen, über Abfahrts- und Ankunftszeiten sprechen	Schreiben Eine Postkarte u. einen Brief schreiben, Reisebericht von ausgewähltem Ort entwerfen	Sprachmittlung Beim Buchen einer Reise, Kauf eines Tickets oder Hotelreservierung helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Indirekte Rede; Satzstrukturen mit <i>потому что</i> ; Modalverb <i>надо</i> , Verben <i>мочь, уметь</i> b) themengebundener Wortschatz				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
Stichwortgestützte Vorträge über die Reiseziele halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; kurze Präsentation anfertigen und Informationen strukturiert wiedergeben		über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikations-situation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz			
Authentische Materialien (Reklamen, Annoncen); Filme und Dokumentationen, Fahrpläne, Tickets, Werbespots, Wetterberichte			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben	
Klausur und sonstige Mitarbeit		ggf. eine Präsentation über die Reiseziele oder Urlaubsorte erstellen	

Thema: Regionen und Städte in Russland; Das Leben in der Stadt und auf dem Land

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A2/ B1

Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Informationen über die eigene Stadt/Region; über Berufe und berühmte Menschen der Region, Einkaufsmöglichkeiten; das Leben in der Stadt und auf dem Land	Soziokulturelles Wissen über die Besonderheiten des russischen Alltags und Familienlebens in der Stadt und auf dem Land entwickeln;	eigene Alltagserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der russischen Jugendlichen hineinversetzen und

Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche, authentisches Audiomaterial über die Besonderheiten einer Region verstehen; Informationen aus den Filmen, und Liedern entnehmen und verstehen	Leseverstehen Texte aus dem Buch, e-mails, kurze inhaltsbezogene Texte, lesen und verstehen; Information von Plakaten entnehmen	Sprechen eine Diskussion über die Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Land führen können und die eigene Meinung dazu äußern können	Schreiben Informationen zum Unterrichtsthema in zusammenhängende Texte integrieren; eigene Meinung äußern und begründen, Meinung anderer kommentieren; Erörterung schreiben	Sprachmittlung Traditionen einer Stadt/Region aus Texten und Plakaten erfassen und in die Zielsprache sprachmitteln.
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) der Imperativ; die III. Deklination der Substantive im Plural; der Komperativ b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung entwickeln; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Notizen anfertigen;			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz				
Authentische Materialien, adaptierte Zeitungsartikel, literarische- und Sachtexte; Interviews, Statistiken, Blog- und Chat- Informationen, e-mails;				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit			Projektvorhaben einen Werbespot über die eigene Stadt/Region drehen; einen Bildkalender mit den Sehenswürdigkeiten der eigenen Stadt/Region anfertigen	

**Thema: Urlaubsarten und -möglichkeiten
innerhalb Russlands unter
Berücksichtigung der ökologischen
Aspekte**

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+

Gesamtstundenkontingent: ca.20 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Auseinandersetzung mit landschaftlichen und kulturellen Möglichkeiten Russlands in Bezug auf Tourismus sowie verschiedene Tourismusarten wie z.B. Ökotourismus, Tourismus im Dorf, Entdeckung Russlands mit der Transsib sowie Strand- und Kreuzfahrttourismus u.a. unter Betrachtung der ökologischen Aspekte.</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen</p>	<p>Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen</p>	<p>Sprechen über Tourismusbmöglichkeiten in Russland u.a. unter Beachtung ökologischer Aspekte sprechen und diskutieren</p>	<p>Schreiben Ratgeber für Touristen schreiben, auf Briefe und Anfragen antworten</p>	<p>Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern bei der Orientierung in Russland helfen; über Ökotourismus in Deutschland berichten</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

<p>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a.) Themenspezifische Ausdrucksmittel, themenspezifischer Wortschatz und neue Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. reflexive Verben, Steigerung, Indefinitpronomen und -adverbien, Demonstrativpronomen, präfigierte Verben der Fortbewegung</p>

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren; Diskussionen führen	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, den Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz	
Authentische Materialien (Internetforen für Touristen, Reiseberichte, Anzeigen von Tourismusagenturen); Filme und Dokumentationen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Klausur und sonstige Mitarbeit	

Thema: Was passiert nach der Schule? – Berufe und Berufswahl in Russland und Deutschland

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+

Gesamtstundenkontingent: ca.15 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Berufsperspektiven, zu angesehenen und benötigten Berufen in Deutschland und Russland vergleichen und im Hinblick auf die gesellschaftlichen Aspekte reflektieren. Notwendige Charaktereigenschaften für bestimmte Berufe reflektieren sowie Vor- und Nachteile verschiedener Programme wie FSJ, Praktikum, Au Pair kennenlernen.</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für die Situation von Jugendlichen (in Russland) wecken. Gesellschaftliche Besonderheiten Russlands entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen.</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Alltagserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der russischen Jugendlichen hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren.</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen; mediale Beiträge zum Thema aus dem Internet verstehen</p>	<p>Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen; Interviews, Berichte lesen und verstehen; Lesen und Analyse von Statistiken;</p>	<p>Sprechen über Zukunftspläne und die damit verbundenen, Wertvorstellungen sprechen, Entscheidungen für eine bestimmtes Lebensmodell begründen; verschiedene Meinungen kommentieren, Interviews oder eine Umfrage durchführen, argumentieren, eigene Meinung begründen, Diskussion führen</p>	<p>Schreiben Informationen zum Unterrichtsthema in zusammenhängende Texte integrieren; eigene Meinung äußern und begründen, Meinung anderer kommentieren; Erörterung schreiben; eine Bewerbung schreiben und eine Charakterisierung schreiben.</p>	<p>Sprachmittlung Erfahrungsberichte sowie Inhalte verschiedener Internetforen in die Zielsprache sprachmitteln.</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

<p>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satz- und Grammatikstrukturen, Wortschatz zu Zukunftsplänen, Charaktereigenschaften, Berufsentscheidungen und Wertesystem</p>
--

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
elementare Strategien für die Verständigung weiterentwickeln; Mindmaps, Notizen und Wortfelder für Präsentationen nutzen;	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikations-situation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz	
Authentische Materialien, Zeitungsartikel, Sachtexte; Interviews, Statistiken, Blog- und Chat- Informationen, e-mails, Lebenslauf;	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Klausur und sonstige Mitarbeit	

Thema: Zwischenmenschliche Beziehungen und Wirkung von Medien

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+

Gesamtstundenkontingent: ca.15 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zum Alltag und Familienleben in Russland, Frauen – und Männerrollen in der Gesellschaft, Liebe, Ehe, Partnerschaft; Wertesystem der jungen und der älteren Generation in Deutschland und Russland; Homosexualität und Homophobie in Deutschland und Russland sowie die Wirkung von Medien auf den Menschen und die zwischenmenschlichen Beziehungen</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Besonderheiten des russischen Alltags und Familienlebens entwickeln; Vorstellung über die Geschlechterrollen (traditionelle und moderne) kennenlernen, das Wertesystem der älteren und der jüngeren Generation kennenlernen und vergleichen, die Einstellung sowie geltende Gesetze im Hinblick auf Homosexualität kennenlernen und vergleichen sowie die Wirkung sozialer Medien reflektieren.</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Alltagserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der russischen Jugendlichen hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen; mediale Beiträge zum Thema aus dem Internet verstehen</p>	<p>Leseverstehen Texte und Zeitungslektüre auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen; Lesen und Analyse von diskontinuierlichen Texten und Statistiken</p>	<p>Sprechen Zwischenmenschliche Beziehungen konkretisieren und aus der Sicht der Wissenschaft erklären, Sichtweisen anderer Personen einnehmen und erklären, über Homosexualität und Homophobie in Deutschland und Russland berichten und die Wichtigkeit, Einsatz, Wichtigkeit und Wirkung von Medien diskutieren und kommunizieren. Verschiedene Meinungen kommentieren, Interviews oder eine Umfrage durchführen, argumentieren, eigene Meinung begründen, Diskussion führen</p>	<p>Schreiben Informationen zum Unterrichtsthema in zusammenhängende Texte integrieren; eigene Meinung äußern und begründen, Meinung anderer kommentieren; Erörterung schreiben</p>	<p>Sprachmittlung Zeitungsartikel, Kommunikation in Internetforen und Ratgeber sprachmitteln.</p>
--	--	--	---	--

Verfügen über sprachliche Mittel

(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)

- a) Wortschatz zu zwischenmenschlichen Beziehungen auch aus Sicht der Wissenschaft sowie zum Wertesystem erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern;
- b) Sprachliche Mittel für die Analyse von literarischen Texten; diskontinuierlichen Texten und Filmanalyse vertiefen und anwenden,

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren</p>	<p>über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben</p>

Text- und Medienkompetenz

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Authentische Materialien, adaptierte Zeitungsartikel, literarische- und Sachtexte; Interviews, Statistiken, Blog- und Chat- Informationen, e-mails	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Klausur und sonstige Mitarbeit	

Thema: Multikulturalismus und Migration

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe B1+

Gesamtstundenkontingent: ca.20 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Multikulturalität in Russland und Deutschland sowie Herkunftsländer der Migranten vergleichen. Auseinandersetzung mit den kulturellen Besonderheiten der GUS-Länder und damit Russland als multikulturelles Land. Historische Entwicklung und Gründe der Immigration und Emigration in bzw. aus Russland, Probleme von Migranten aus Russland</p>		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Besonderheiten von multikulturellen Ländern schätzen und verstehen lernen. Interesse für die schwierige Identitätsfindung von Russlanddeutschen wecken, den Begriff "Heimat" problematisieren. Sensibilität für typische Migrationsprobleme entwickeln und dabei eigenes Verhalten hinterfragen sowie Lösungsansätze kennenlernen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von russischen Migranten hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Beiträgen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen; Videoblogs und Video- und Audionachrichten verstehen</p>	<p>Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen</p>	<p>Sprechen über spezifische Integrationsprobleme von Migranten im Rahmen eines Vortrags sprechen, die historische Entwicklung der Migration und Immigration präsentieren.</p>	<p>Schreiben Ratgeber für Migranten schreiben, auf Briefe und Anfragen antworten</p>	<p>Sprachmittlung Informationen aus Reiseführern sprachmitteln; bei interkulturellen Veranstaltungen Dolmetscheraufgaben aktiv übernehmen</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

<p>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a.) Themenspezifische Ausdrucksmittel und Wortschatz kennenlernen und anwenden.</p>

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, den Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz	
Authentische Materialien (Internetforen für Migranten, Lieder, Annoncen); Filme und Dokumentationen; Videobotschaften; authentische Erfahrungsberichte	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
	ggf. Planung einer Umfrage unter Schülern mit russischem Migrationshintergrund

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.

20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.
21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neu einsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen haben das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern *transparent und klar* sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerrinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird.

Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; in der Q1.1. ersetzt die Facharbeit eventuell eine Klausur.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Vorträgen, Sprachmittlungsaufgaben, Rollenspielen, Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klassenarbeiten. (Quartalsnote)

Klausuren

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch (für den GKn spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten **drei Anforderungsbereichen**: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich III). Der Schwerpunkt liegt für die Grundkurs in den Anforderungsbereichen I und II, für

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

den Leistungskurs in den Anforderungsbereichen II und III. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.

- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Russisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%)** und **„Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet:
„Kommunikative Textgestaltung“,
„Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ und
„Sprachrichtigkeit“ (Lexik, Grammatik, Orthographie).
- „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

Konkretisierte Kriterien für den an unserer Schule durchgeführten Kurstyp

GKn (Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2.1 im GKn)

Klausuren und Beurteilungsbereich:	Leistungsbewertung:
<p>Anzahl: 4 (3)</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45 – 100 (140) Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: Grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p>Aufgabenformate: Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatischer und lexikalischer Kompetenzen. Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 70% der Gesamtleistung erreichen.</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: in der EF keine; ab der Q1 ein Wörterbuch nach Abgabe des Grammatikteils.</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung: Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck)- Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate)- Sprachrichtigkeit <p>Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt. Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist in deutscher und russischer Sprache abzufassen (ca. 4 Seiten der Facharbeit soll in der Zielsprache verfasst sein). Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Die **Zuordnung der Noten** (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Bewertungskriterien Facharbeit

1: Formaler Aufbau / äußere Form

	Anforderungen	Erreichte Punkte	Max. Pkt.
1	Inhaltsverzeichnis		2
2	Einheitliches Seitenlayout (und –nummerierung), angemessene Formatierung		2
3	Literaturverzeichnis		2
4	Korrekte Zitierweise, eindeutige und präzise Quellenangaben		24

2: Gliederung

	Anforderungen	Erreichte Punkte	Max. Pkt.
5	Klare und übersichtliche Gliederung		3
6	Präzise Erfassung und Erläuterung des Schwerpunktes (Einleitung)		3
7	Durchgängiger Zusammenhang ("roter Faden"): Fokussierung des Forschungsmaterials auf die grundlegende Fragestellung		6
8	Stimmigkeit im sachlichen/logischen Aufbau		3

3: Fachmethodik/Arbeitsweise

	Anforderungen	Erreichte Punkte	Max. Pkt.
9	Initiative/Einsatz in der Bearbeitungsphase		2
10	Zeiteinteilung/transparente Vorgehensweise in der Bearbeitungsphase		2
11	Anteil der Eigenleistung: inwiefern sind eigene Gedankengänge erkennbar?		10
12	Ausgewogenes Verhältnis von selbstverfassten Passagen und Zitaten		14
13	Fachwissenschaftliche Aufbereitung des Untersuchungsgegenstandes: Entwicklung einer eigenständigen Perspektive auf den Untersuchungsgegenstand		24
14	Glaubwürdig vermitteltes Verständnis der fachlichen Grundlagen und Zusammenhänge		3

4: Informationsbeschaffung und –bearbeitung/Gestaltung

	Anforderungen	Erreichte Punkte	Max. Pkt.
15	Angemessene Anzahl verwendeter Quellen		4
16	Differenzierte Wahl der Quellenart (nicht nur Internet; wenn Internet, dann seriöse Seiten)		8
17	Sinnvolle Integration von Tabellen/Grafiken oder Darstellungen/Abbildungen in den Text		(4)

5: Ausdrucksvermögen/Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Erreichte Punkte	Max. Pkt.
18	Verständlichkeit		6
19	Adressatengerechte Anwendung der Fachsprache		6
20	Sprachrichtigkeit: Orthographie		6
21	Sprachrichtigkeit: Grammatik		10
22	Sprachrichtigkeit: Wortschatz		10
23	Erreichte Punktzahl GESAMT		150

Note:

Datum:

Unterschrift: _____

Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q1.1-2 8ab dem Schuljahr 2020).

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Zweier- oder Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Die folgenden Grundsätze gelten sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle oder Portfolios (wird vom jeweiligen Fachlehrer entschieden)

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

Maßgeblich für die Beurteilung im Distanzunterricht ist die regelmäßige Beteiligung in den Videobesprechungen und die fristgerechte sowie vollständige Abgabe der bearbeiteten Aufgaben. Dies können Videodateien, Blogeinträge, Audioformate, schriftliche Übungen, Mindmaps etc. sein. Für diese gelten so wie im Präsenzunterricht folgende Kriterien.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

<p>Formen der sonstigen Mitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Mündliche Beiträge zum Unterricht• Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik• schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)• Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht• Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten• Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft• Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation)• Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle)• Präsentationen/Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen• Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht).• Digitale Formate, wie z.B. Audiodateien, Videogespräche, Videobeiträge, schriftliche Übungen, kollaborative Produkte, Blogbeiträge etc.	<p>Bewertungsgrundsätze</p> <p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachliche und inhaltliche Korrektheit,• Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,• Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge.• Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.• Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.
--	--

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Im Distanzunterricht können folgende Formate der Rückmeldung genutzt werden: Lehrer-Schüler Feedback, Schüler-Schüler-Feedback, sowie Formate zur Selbstreflexion zum Zweck der selbstständigen Lernorganisation und Leistungsplanung. Dieses Feedback kann sowohl schriftlich als auch mündlich erfolgen, z.B. über die digitalen Formate wie Kommentarfunktion der Aufgaben, Kursnotizbuch bzw. in Breakout-Rooms oder in Einzelgesprächen. Zur Selbstreflexion können digitale Apps verwendet werden so wie Selbsteinschätzungsbögen

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Dialog. Lehrwerk für den Russischunterricht;
Band 1-3 (Cornelsen)
- Im Übergang, bzw. ergänzend: Privet! (Hallo!);
Russisch als 3. Fremdsprache; Band 1-3
- weitere Materialien aus Zeitungen, Internet, usw. zu aktuellen
Themen

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Russisch und Geographie haben sich bereit erklärt, die Federführung beim Schulprojekt/Vorbereitung Schüleraustausch mit St. Petersburg zu übernehmen. Außerdem pflegt die Fachgruppe Russisch den Kontakt und den Austausch mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der Partnerschule in St Petersburg, konkret zum Beispiel durch Korrespondenzprojekte in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Leverkusen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit den Partnerschulen in St. Petersburg und Moskau

Die Fachgruppe Russisch nutzt die Schulpartnerschaft mit St Petersburg und Moskau in der gymnasialen Oberstufe, indem sie mit den russischen Partnern eTwinning-Projekte sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase durchführt.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Dem Beschluss der Fachkonferenz vom 16.11.2004 folgend bemüht sich die Fachgruppe jährlich um die Zuweisung eines russischen Fremdsprachenassistenten. Den entsprechenden Antrag stellt der/die Fachvorsitzende in Kooperation mit der Schulleitung. Der Einsatz des Fremdsprachenassistenten wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert (vgl. Kap.4).